

1644 Februar 21.

A

SCHULDANERKENNUNG VON JAKOB HOELTSCHI ZUGUNSTEN DES "LANDAMMANNS"
[BEAT II. ZURLAUBEN] VON ZUG

Jakob Höltschi von Aesch [Amt Hitzkirch] bekennt mit seiner Handschrift, dass er dem "Landammann" [Beat II. Zurlauben] 40 Gulden schulde. Bürgen sind Hans Höltschi, Küfer, und Oswald Höltschi, beide von Aesch. Die beiden Bürgen haben versprochen, die gesamte Summe, nämlich 100 Gulden, dem Statthalter [Wolfgang Wickart] "in die hant" zu geloben.

Original
AH 15, 90

1644 Juli 29.

B

BRIEF VON LORENZ FREI, PFARRER ZU MEIERSKAPPEL, AN AMMANN UND
RAT DER STADT ZUG

Er habe kürzlich von Ammann [Beat II.] Zurlauben vernommen, dass sich einige Personen über ihn beklagten, er hätte am Sonntag vor der Kirchweihe von der Kanzel aus ehrverletzend gegen die Stadt Zug gesprochen und verlangt, man solle auf die Kirchweihe keine Zuger einladen. Dagegen protestiere er hiermit förmlich. Nach der Predigt habe er wohl die Bedeutung der alljährlichen Kirchweihe dargelegt und erklärt, dass Freunde und Nachbarn die Kirche besuchen würden, um dort zu beten und zu opfern. Leider aber hätten sich in den letzten Jahren Missbräuche und Aergernisse eingestellt, so vor allem durch übermässiges Essen und Trinken, was diesen Tag mehr zu einem Fest des Bacchus als des Allerhöchsten mache. Daher habe er die Bauern ermahnt, sich zu mässigen und an die Martinizinstage zu denken. Er habe also keineswegs